

# Dreiklang im Einklang? Familie. Beruf. Pflege.

Konferenz und Vorstellung der Studie

## Vereinbarkeit von Sorgearbeit und Beruf

**Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH)**  
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dipl.-Soz. Sabine Böttcher,  
Dipl.-Soz. Christina Buchwald,  
MA Susanne Kaufmann

## Gliederung:

1. Einführung
2. Forschungs- und Studiendesign
3. Ausgewählte Ergebnisse
  - a) Information und Beratung zum Thema Sorgearbeit
  - b) Vereinbarkeitsfördernde Maßnahmen und Strukturen im Hinblick auf Fachkräftegewinnung und -sicherung
  - c) Die öffentlich verantwortete Infrastruktur
  - d) Rahmenbedingungen für gute Vereinbarkeit

## 1. Einführung

- **Studie :** zur „**Vereinbarkeit von Sorgearbeit und Beruf** als Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs – Familienfreundliches Thüringen“
- **Im Auftrag:** des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (**TMASGFF**) und des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (**TMIL**)
- **Laufzeit:** von Oktober **2017** bis Oktober **2018**

# 1. Einführung

## Fokus der Studie:

- Familiäre Sorgearbeit in (Kinderbetreuung und) Pflege +
- Auswirkungen auf die aktuelle und zukünftige Fachkräftesicherung
- ➔ Vereinbarkeit von familiärer Sorgearbeit und Beruf (VSB)
- ➔ besondere Beachtung kleiner und mittlerer Unternehmen
- ➔ kommunale Einflussmöglichkeiten

## 2. Forschungs- und Studiendesign

### Forschungsdesign:

Mix aus:

- qualitativen Erhebungsmethoden (persönliche und Telefoninterviews),
- Workshops in Form von regionalen Werkstattgesprächen in den vier Planungsregionen Thüringens und einer
- Sekundäranalyse zu Aspekten der öffentlich verantworteten Infrastruktur

## 2. Forschungs- und Studiendesign



➔ **Insgesamt: 45 Interviews mit 51 Personen**

## 2. Forschungs- und Studiendesign

### Inhaltliche Schwerpunkte in den qualitativen Interviews:

- Bekanntheit, Wichtigkeit des Themas VSB
- Lebenslagen und Anforderungen von Beschäftigten mit Sorgearbeit
- Maßnahmen und Angebote zur Unterstützung
- Erwartungen, Wünsche und Befürchtungen
- Anforderungen an eine öffentlich verantwortete Infrastruktur
- Good practice-Beispiele

## 2. Forschungs- und Studiendesign



→ 4 Workshops mit insgesamt 77 Personen



## 2. Forschungs- und Studiendesign

### Zielstellung in den regionalen Workshops:

- Einbringen von Erfahrungen, Bedarfen und Besonderheiten bzgl. des Themas VSB
- Diskussion von hemmenden Strukturen und Bedingungen sowie von Verbesserungsmöglichkeiten zur VSB
- Hinweise und Informationen zu good practice-Beispielen

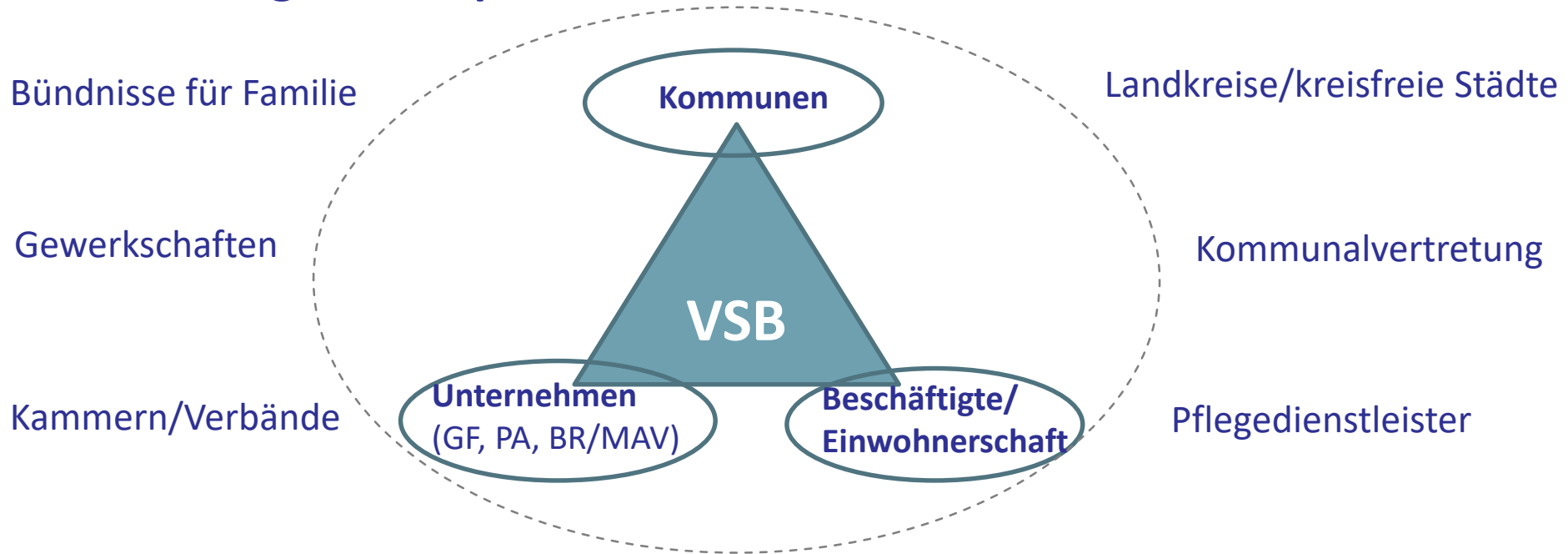
## 2. Forschungs- und Studiendesign

### Analyse und Bewertung der öffentlich verantworteten Infrastruktur:

- kommunale Organisations- und Beratungsstruktur  
(Ämter, Behörden, Anlaufstellen, ...)
- familienunterstützende Einrichtungen und Angebote  
(Tagespflege, Begegnungsstätten, Freizeiteinrichtungen, ...)
- Lebensbedingungen vor Ort  
(Städte- und Wohnungsbau, medizinische Versorgung,  
Verkehrswege, ÖPNV)

### 3. Ausgewählte Ergebnisse

#### Forschungsschwerpunkte:



### 3. Ausgewählte Ergebnisse

#### Allgemein:

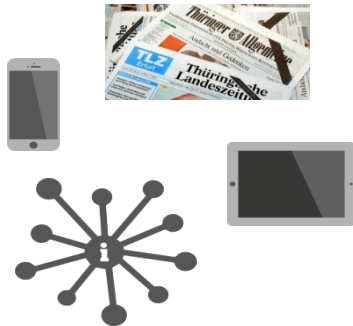
- ➔ Das Thema **VSB** ist im Freistaat Thüringen ein **relevantes Thema**.
- ➔ Es existieren **vielfältige Angebote und gute Beispiele** zur besseren VSB von unterschiedlichen Anbietern.
- ➔ **Viele Akteure** beschäftigen sich bereits mit dem Thema VSB.

### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

#### a) Information und Beratung zum Thema Sorgearbeit

1. Bekanntmachung von landesweit und regional vorhandenen Informationsmaterialien und Angeboten

Pluralisierung der Informationskanäle



Aufbau und Erhalt einer Online-Plattform zum Thema VSB



Ausbau von Pflegestützpunkten



Dreiklang im Einklang? Familie. Beruf. Pflege.  
23. Oktober 2018, Erfurt



**Dr. Susann Rochler**

Familienbüro Universitätsklinikum  
Jena

### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

#### a) Information und Beratung zum Thema Sorgearbeit

2. Etablierung präventiver und entlastender Angebote  
und Maßnahmen für Beschäftigte mit Sorgearbeit



Betonung des präventiven  
Charakters von  
vereinbarkeitsfördernden  
Maßnahmen



Bekanntmachung der  
präventiven Angebote  
für Beschäftigte mit  
Pflegeverantwortung



Stärkere Sensibilisierung  
für den Wert gesundheits-  
fördernder Angebote für  
Personen mit Sorgearbeit

### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

#### a) Information und Beratung zum Thema Sorgearbeit





## 3. Ausgewählte Ergebnisse:

### a) Information und Beratung zum Thema Sorgearbeit

3. Feste Ansprechpartner\*innen oder Anlaufstellen zum Thema  
Vereinbarkeit von Sorgearbeit und Beruf sind wichtig



Erleichterung der  
Kommunikation bei  
der Informations-  
und Hilfesuche



Kompetente, vertrauensvolle  
und kontinuierliche Beratung



Informationsbeschaffung  
im Vorfeld eintretender  
Pflege

### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

#### a) Information und Beratung zum Thema Sorgearbeit



## 3. Ausgewählte Ergebnisse

### b) Vereinbarkeitsfördernde Maßnahmen und Strukturen im Hinblick auf Fachkräftesicherung und -bindung

#### Unternehmen

- Offener und sensibler Umgang mit Thema Pflegeverantwortung



Bildquelle: pixabay



### 3. Ausgewählte Ergebnisse

#### b) Vereinbarkeitsfördernde Maßnahmen und Strukturen im Hinblick auf Fachkräftesicherung und -bindung

##### Unternehmen

- Offener und sensibler Umgang mit Thema Pflegeverantwortung
- Gesundheits- und vereinbarkeitsfördernder Charakter bestehender Angebote ist wichtig
- Partnerschaften mit Kommunen von Unternehmen gewünscht



Bildquelle: pixabay

Dreiklang im Einklang? Familie. Beruf. Pflege.  
23. Oktober 2018, Erfurt

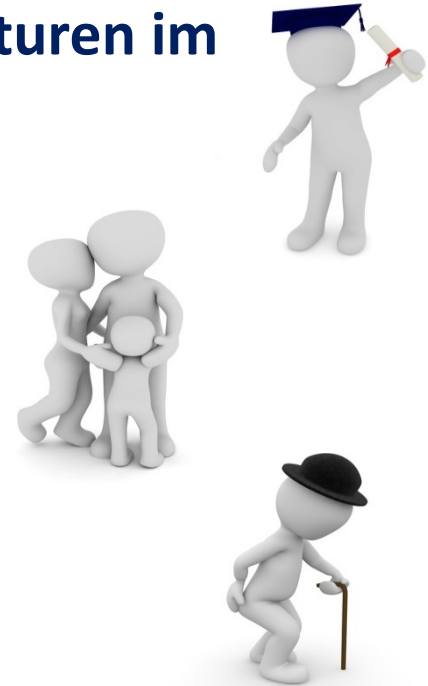


### 3. Ausgewählte Ergebnisse

#### b) Vereinbarkeitsfördernde Maßnahmen und Strukturen im Hinblick auf Fachkräftesicherung und -bindung

##### Fachkräftesicherung und -bindung

- Lebensphasenorientierte Personalpolitik
- Vereinbarkeit bisher zu wenig im Prozess der Fachkräftegewinnung eingesetzt  
→ Arbeitgeberattraktivität



Bildquelle: pixabay

Dreiklang im Einklang? Familie. Beruf. Pflege.  
23. Oktober 2018, Erfurt





### 3. Ausgewählte Ergebnisse

#### b) Vereinbarkeitsfördernde Maßnahmen und Strukturen im Hinblick auf Fachkräftesicherung und -bindung

##### Kommunen

- Stärkerer Austausch zwischen kommunalen Einrichtungen, Anbietern vereinbarkeitsfördernder Maßnahmen und Unternehmen
- Kommune versteht sich oft noch nicht als Dienstleister bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Bildquelle: pixabay

Dreiklang im Einklang? Familie. Beruf. Pflege.  
23. Oktober 2018, Erfurt



### 3. Ausgewählte Ergebnisse:



Dreiklang im Einklang? Familie. Beruf. Pflege.  
23. Oktober 2018, Erfurt



### 3. Ausgewählte Ergebnisse:



### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

#### c) Öffentlich verantwortete Infrastruktur

1. Sicherstellung der Zugänglichkeit zu Information und Beratung



Auffinden „richtiger“  
Ansprechpartner\*innen  
und Anlaufstellen



Öffnungszeiten  
außerhalb  
Arbeitszeiten



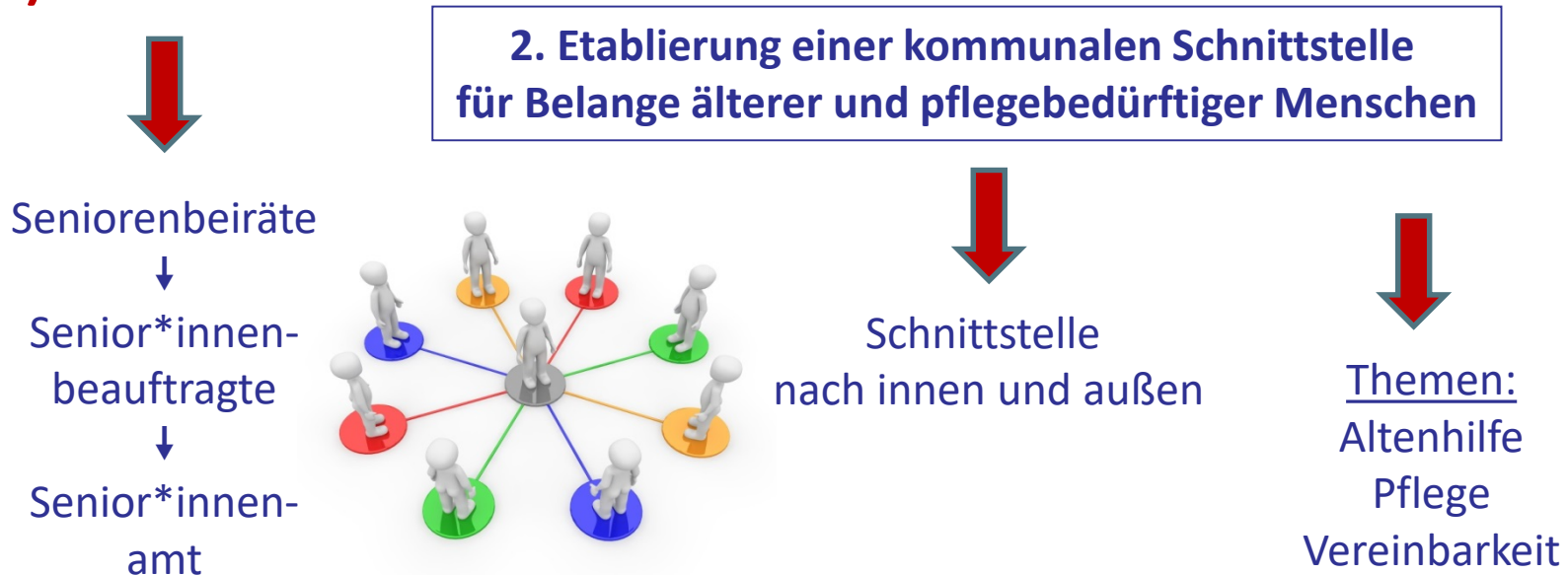
vereinbarkeits-  
freundliche  
Öffnungszeiten

Dreiklang im Einklang? Familie. Beruf. Pflege.  
23. Oktober 2018, Erfurt



### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

#### c) Öffentlich verantwortete Infrastruktur





### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

#### c) Öffentlich verantwortete Infrastruktur



Abstimmung der Ämter  
untereinander



3. Ressortübergreifende Zusammenarbeit  
innerhalb aller Verwaltungsebenen



Ressortübergreifende  
Arbeitsgruppen



Ressortübergreifende  
Vereinbarkeitsangebote

Dreiklang im Einklang? Familie. Beruf. Pflege.  
23. Oktober 2018, Erfurt



**Dr. Susann Rochler**

Familienbüro Universitätsklinikum  
Jena

### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

#### d) Übergeordnete Ebene: Freistaat Thüringen und Bund

Gute Rahmenbedingungen für Vereinbarkeit von Pflege und Beruf



Kommunale  
Pflichtaufgaben für  
die Zielgruppe der  
Senior\*innen



Gesetzliche Regelungen  
zur Finanzierung  
der Pflegezeit  
und zur Freistellung



Leitbild für  
Altenhilfe und Pflege

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Sabine Böttcher**  
**Christina Buchwald**  
**Susanne Kaufmann**

Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH)  
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Großer Berlin 14  
06108 Halle (Saale)  
Tel: 0345/9639600  
E-Mail: [info@zsh.uni-halle.de](mailto:info@zsh.uni-halle.de)